

Stellungnahme Videoübertragung Ratssitzungen

Nachfolgend eine kurze Übersicht zu den Lösungen für eine Übertragung der Ratssitzungen über YouTube-Live Stream, Zoom-Webinar und eigene Aufzeichnung mit Blick auf Kosten, Technik und Personaleinsatz.

- Technische Eigenschaften
 - YouTube
 - Live-Übertragung über YouTube Kanal der Stadt
 - Livestream entweder öffentlich oder nur über einen speziellen Link auffindbar
 - Der Livestream kann auch vorab geplant und der Link dazu vorab bekannt gemacht werden
 - gleichzeitige Aufzeichnung möglich
 - Zoom-Webinar
 - Live-Übertragung als Zoom-Webinar, optional mit Aufzeichnung
 - vielfältige Steuerungs-, Funktions- und Konfigurationsmöglichkeiten
 - Selbstregistrierung/Anmeldesystem mit automatischer oder manueller Freigabe für den Zugangslink zur Übertragung
 - Die Zuschauerrolle hat keine Video- oder Tonfreigabe, könnte aber – soweit aktiviert- Fragen per Texteingabe stellen
 - Erhöhter Datenschutz durch Betrieb der Zoom Konferenzserver bei regio IT
 - es besteht die Möglichkeit, dass zusätzlich ein Livestream über YouTube aus Zoom heraus gestartet werden kann
 - Eigene Aufzeichnung
 - Erstellen eines Videos und anschließende Bereitstellung eines Links zum Video auf der Homepage der Stadt
- Erforderliche Hardware
 - Die erforderliche Technik ist bei Lösungen vergleichbar. Benötigt wird ein PC oder Notebook mit Webcam(s) und Toneingang der von der Audioanlage
 - für Webcams und den Audio-Anschluss fallen je nach Ort zusätzliche Kosten an
 - für eine eigene Aufnahme und Bearbeitung wird leistungsstärkere Hardware und spezielle Software benötigt
- Kosten Software/Lizenzen
 - YouTube
 - kostenlos
 - Zoom- Webinar-Lizenz
 - 500 Zuschauer 2.706 € p.a. (bei der letzten Ratssitzung gab es 264 Registrierungen, wir hatten nur leihweise eine 1000er Lizenz)

- Aktuell vorhanden 100 Zuschauer 1.278€ p.a.
 - Es erfolgt eine mehrfache und vielseitige Verwendung dieser Lizenz in der Verwaltung
- Eigene Aufnahme
 - je nach Qualität-und Funktionsumfang von kostenlos bis ca. 1000€ p.a.
- Personal
 - Der Personaleinsatz ist im Wesentlichen bei allen drei Lösungen vergleichbar, es sind je nach Szenario (Ort, Kamera-und Audioausstattung) und ein bis zwei Personen für die Betreuung der Technik und gegebenenfalls Nacharbeit erforderlich.
 - YouTube ist am einfachsten zu bedienen, bietet aber auch weniger Möglichkeiten

W. Rossenbach